



100 Jahre | 1920–2020

# Ein Herz für Bremerhaven

4 | 2023

Mitgliederzeitschrift des Arbeiterwohlfahrt Kreisverbandes Bremerhaven e.V.



## Mitgliederversammlung 2023

### Wirtschaftlich gesund und innovativ

AWO Kreisverband zieht  
Jahresbilanz **Seite 6**

### Elvis singt im Café Sammeltasse

Theatergastspiel im  
Lotte-Lemke-Haus **Seite 12**

### Junge Frauen sind die wichtigen Aktivposten

Die Ehrenamtlichen im  
AWO-Kreisjugendwerk **Seite 10**

**BODENBELÄGE**  
**BLOCH**  
 MEISTERBETRIEB  
 www.bodenbelaege-bloch.de

**Schlüsseldienst**

Schließanlagen  
 Schlüssel · Schlösser · Zubehör  
 Notöffnungen

**Schlüsseldienst Becker**  
 Inh. H. Hochmuth  
 Hafestraße 98  
 27576 Bremerhaven-Lehe  
 Telefon (04 71) 5 37 01 • Fax 5 65 21

**... Ihr persönlicher Partner vor Ort!**

BÜRObedarf  
 BÜROmaschinen  
 BÜROeinrichtung  
 Technischer Kundendienst

**Döscher**  
 Bürozentrum

Nordenhamer Straße 2 · 27572 Bremerhaven  
 Telefon 04 71/79 91-0 · www.doescher.de

**SASSE**  
 Wir arbeiten mit Energie!

Werden auch Sie Stromproduzent!

Gerne beraten wir Sie in einem persönlichen Gespräch!

0471 94406-0  
 www.elektro-sasse.de  
 f ElektroSasse i Elektro\_Sasse

**Autohof Stöppelkamp**

Debstedter Straße 67 · 27607 Geestland OT Langen  
 Telefon (0 47 43) 64 20 + 80 03

**HONDA**  
**SERES**  
**DFSK** **BAIC**

**Service für alle Marken**

**www.stoeppekamp.de**  
 Keine Reparaturkosten mehr! Dank Servicevertrag

**Karosserie & Lack**

GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN  
**OLYMPISCHES FEUER**  
 BY ALEXIS

Hafenstraße 119 · 27576 Bremerhaven  
 Telefon 0471 54414

**UNSERE TÄGLICHEN ÖFFNUNGSZEITEN**  
 VON 12.00–14.15 UHR  
 UND 17.00–22.30 UHR

**KEIN RUHETAG!**

*Wir lieben Bremerhaven.*



**Liebe Freund\*innen der AWO Bremerhaven, liebe Leser\*innen,**

das Jahr 2023 neigt sich dem Ende zu. Mit dem Blick auf weltbedeutende Geschehnisse, nationale Entwicklungen und ganz persönliche oder familiäre Ereignisse kommt wohl jede\*r in der Bewertung, ob es ein gutes oder schlechtes Jahr war, zu einem ganz individuellen Ergebnis.

In unserer Jahresmitgliederversammlung konnten wir eine positive Bilanz ziehen. Vorstand und Geschäftsführung haben gemeinsam mit den Mitarbeitenden alle Herausforderungen gemeistert. So sind viele Ansätze und Vorhaben aus unserem Strategieprozess schon umgesetzt oder weiterentwickelt worden. Und es sind neue Ideen und Projekte hinzugekommen. Am Ende des Jahres steht die AWO Bremerhaven wirtschaftlich auf sicherem Fundament. Viele Bereiche wie Recruiting, Mitarbeiterorientierung, Diversität, Gebäudemanagement und Einkauf sind neu und zukunftsfähig aufgestellt worden. Das bedeutet Sicherheit und Perspektive für die mehr als 1.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unseren 60 Einrichtungen und für die rund 4.000 Menschen in Bremerhaven und umzu, die wir täglich betreuen und begleiten, pflegen und unterstützen. Auf den Seiten 6 und 7 dieser Ausgabe können Sie Einzelheiten nachlesen.

Die Zivilgesellschaft ist einem ständigen Wandel unterworfen, und wir als Arbeiterwohlfahrt setzen uns aktiv mit den sich verändernden Bedürfnissen unserer Gesellschaft auseinander. Ehrenamtliches Engagement und bürgerschaftliche Beteiligung sind die Grundpfeiler der Demokratie. In diesem Jahr haben viele von Ihnen durch ihre AWO-Mitgliedschaft oder ehrenamtliches Engagement einen wertvollen Beitrag zum sozialen Zusammenhalt geleistet. Dafür möchten wir Ihnen herzlich danken.

Neben der Erbringung professioneller sozialer Dienstleistungen war es immer auch Aufgabe der AWO, sich aktiv in den gesellschaftlichen Diskurs einzubringen. Aus diesem Grund hat der AWO Kreisverband Bremerhaven 2023 die Veranstaltungsreihe „Wir müssen reden“ ins Leben gerufen. Nach dem Thema „Alltagsrassismus“ wollten wir Ende November das Thema „Altenpflege“ in den Mittelpunkt einer öffentlichen Podiumsdiskussion stellen. Leider mussten wir die Veranstaltung wegen Krankheitsfällen kurzfristig in das Frühjahr 2024 verschieben. Der genaue Termin steht noch nicht fest.

Und ebenso sicher, wie es Grund für Ängste und Sorge gibt, besteht doch für das kommende Jahr in vielen Dingen auch Anlass zu Hoffnung und Optimismus. Eine der Stärken der Arbeiterwohlfahrt war es immer, die Gründe zur Sorge frühzeitig zu erkennen, sie ernst zu nehmen, zu analysieren und Lösungsvorschläge zu erarbeiten, um diese voller Optimismus, Ideen und Tatkraft umzusetzen. In diesem Sinne gehen wir in das Jahr 2024.

Ich wünsche Ihnen allen im Namen des Vorstandes der AWO Bremerhaven ein besinnliches Weihnachtsfest sowie Glück, Gesundheit und Zufriedenheit im neuen Jahr.

Herzlichst,  
 Ihr und Euer

**Dr. Uwe Lissau**  
 Vorsitzender  
 AWO Kreisverband Bremerhaven e. V.

#### IMPRESSUM

**Herausgeber**  
 Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Bremerhaven e. V.  
 Bütteler Straße 1 · 27568 Bremerhaven  
 Telefon 0471 9547-0 · Fax 0471 9547-116  
 info@awo-bremerhaven.de  
 www.awo-bremerhaven.de

**Verantwortlich im Sinne des Presserechts**  
 Silke Rupietta, Eckart Kroon

**Redaktion** Thomas Krüger, Simone Hryzyk  
 Der Inhalt dieses Heftes wurde sorgfältig erarbeitet, dennoch können Herausgeber, Redaktion und der Verlag keine Haftung für die Richtigkeit übernehmen.

**Gesamtherstellung und Anzeigenverwaltung**  
 Müller Ditzén GmbH  
 Hoebelstraße 19 · 27572 Bremerhaven  
 Telefon 0471 979899  
 Die Zeitschrift erscheint vierteljährlich.

„AWO – Ein Herz für Bremerhaven“ ist das offizielle Organ des Kreisverbandes der Arbeiterwohlfahrt Bremerhaven e.V. und wird den Mitgliedern ohne Bezugsgebühr geliefert.

#### VORSTAND

**Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Bremerhaven e. V.**

**Dr. Uwe Lissau** · Vorsitzender  
**Sybille Böschen** · stellv. Vorsitzende  
**Barbara Riechers-Kuhlmann** · stellv. Vorsitzende  
**Wibke Peters** · Beisitzerin  
**Lisa Wittig** · Beisitzerin  
**Elias Tsartilidis** · Beisitzer  
**Jörg Zager** · Beisitzer  
**Silke Rupietta** · Geschäftsführerin  
**Eckart Kroon** · Geschäftsführer



Foto: pikselstock/shutterstock.com

## Der Kreislauf des Fachkräftemangels

AWO Bremerhaven stellt sich den Herausforderungen in der Pflege

Vom **Fachkräftemangel** sind viele Branchen betroffen, ganz besonders aber die sozialen Berufsfelder – und das verschärft die Arbeitsbedingungen in der Pflege. Bundesweit fehlen aktuell 200.000 Pflegekräfte. Erschwerend kommt hinzu, dass ein Drittel der aktiven Pflegekräfte bereits über 50 Jahre alt ist. „Der Bedarf an Pflegeleistungen steigt permanent, gleichzeitig nimmt das Angebot ab – ein Teufelskreis“, sagt Heike Bülken, Fachbereichsleitung Pflege bei der AWO Bremerhaven.

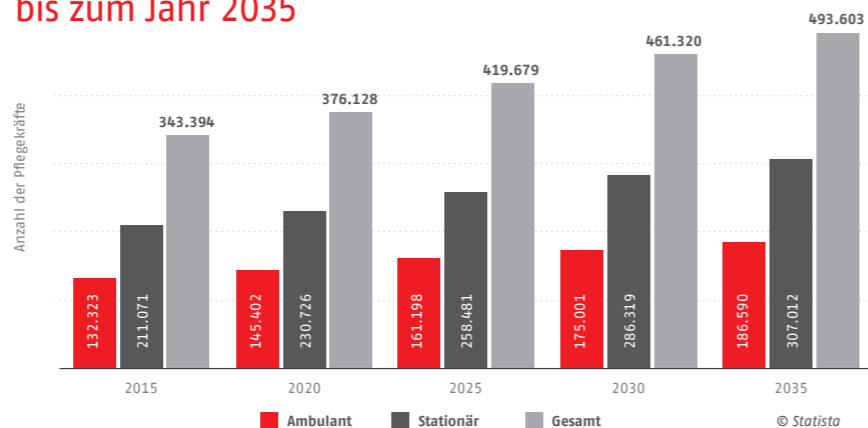
Seit 2021 habe sich das Angebot an Pflegeplätzen in Bremerhaven laut ihrer Schätzung um ca. 20 Prozent verringert, weil aufgrund des Personalmangels nicht alle Plätze in den Einrichtungen belegt werden können. In ganz Deutschland gehen viele Anbieter in die Insolvenz: Pflegeheime schließen oder wechseln den Betreiber; Wohngemeinschaften und ambulante Pflegedienste sind ebenfalls betroffen. Auch in Bre-

merhaven mussten zwei Pflege-Wohn-gemeinschaften geschlossen werden. „Wir sind wirtschaftlich sicher durch das Jahr gekommen“, sagt Heike Bülken, „aber auch wir konnten wegen fehlenden Personals unsere Einrichtung nicht voll auslasten.“ Und das bedeute finanzielle Einbußen, weil die Kosten-

träger von einer Belegung von 98 Prozent ausgehen.

„Die Pflegekräfte haben ja noch die massiven Belastungen aus der Corona-Zeit in den Knochen“, ergänzt Tillmann Hauenstein, Leiter der Pflege- und Servicezentrale in der Alten Bürger. Das führe zu

### Prognostizierter Bedarf an stationären und ambulanten Pflegekräften in Deutschland bis zum Jahr 2035



einem stets hohen Krankenstand, viele verlassen auch den Beruf, weil sie einfach nicht mehr können – so verschärft sich die persönliche Belastungssituation für alle, die noch im Dienst sind. Hauenstein: „Diese Umstände machen den Pflegeberuf nicht attraktiv; dazu kommen die Überalterung des Berufsstandes und anstehende Berentungen – das ist der Kreislauf des Fachkräftemangels, der uns noch über Jahre begleiten wird.“



Heike Bülken und Tillmann Hauenstein

„Wir stehen also vor der Herausforderung, Pflegekräfte im Beruf zu halten und gleichzeitig neue Pflegekräfte gewinnen zu müssen“, berichtet Heike Bülken. Angemessene Bezahlung und Wertschätzung für die Pflegearbeit seien nur eine von vielen Voraussetzungen, damit sich Pflegekräfte in ihrem Beruf und bei ihrem Arbeitgeber wohlfühlen. Es gehe auch um Wertschätzung und Unterstützung durch Vorgesetzte und einen partizipativen Führungsstil, verlässliche Dienstplangestaltung, bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Flexibilität und Zeit für hochwertige Pflege und eine Personalzusammensetzung, die sich am tatsächlichen Pflegebedarf ausrichtet.

Heike Bülken betont, die AWO Bremerhaven arbeite permanent daran, ihre Attraktivität als Arbeitgeber zu festigen und zu erhöhen. Stichworte dafür sind innovative Arbeitszeitmodelle, ein Pflegepool – mit privater Nutzung des Dienstwagens – statt Leiharbeit, verlässliche Dienstplangestaltung, Personal- und Karriereentwicklung, Ausbildung in der eigenen Schule (Ursula-Kaltenstein-Akademie für Gesundheit und Pflege) und Projekte mit allgemeinbildenden Schulen: „Die AWO Bremerhaven überdenkt zurzeit die Konzepte der einzelnen Einrichtungen. Es ist Vieles in Bewegung – und dabei binden wir unsere Mitarbeiter\*innen ein.“

Thomas Krüger |

## Begegnung von „drinnen und draußen“

Weihnachtsmarkt in der JVA Bremerhaven

Selten passt der Sendungstitel so exakt: Beim Beitrag des Radio Bremen-Regionalmagazins „buten un binnen“ über den Weihnachtsmarkt in der Justizvollzugsanstalt Bremerhaven ging es wortwörtlich um die Begegnung der Welten „drinnen und draußen“.

Zwei Monate lang hatten die Gefangenen, die Teil des AWO-Projektes „Neue Chancen nutzen“ sind, gebastelt, gewerkelt, gesägt, geschraubt und geleimt. Beim ersten Weihnachtsbasar hinter den Gittern in Bremerhaven konnten sie nicht selbst dabei sein. Dafür aber viele interessierte Besucher\*innen. Und die erfreuten sich am üppigen Angebot von Weihnachtsartikeln: „Diese Menschen hier drin haben ja auch Talente – ich finde es gut, dass die gefördert werden“, sagte eine Besucherin. „Wir arbeiten daran, dass sich die Insassen beweisen können – das ist eine wichtige Erfahrung“, betonte AWO-Arbeitspädagoge Jan Ferber.

AWO-Vorstandsmitglied Sybille Bösch betonte vor der Kamera, das Projekt und speziell der öffentliche Weihnachtsmarkt seien ein winziger Mosaikstein: „Damit retten wir nicht die Welt, aber wir tragen dazu bei, dass wir uns gegenseitig wahrnehmen.“

Das Projekt „Neue Chancen nutzen“ der AWO und des Berufsbildungswerks wird durch die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Soziales aus Mitteln des Landes und des Europäischen Sozialfonds Plus gefördert. Thomas Krüger |



Der Fernsehbeitrag über den Weihnachtsmarkt in der JVA steht im Netz und startet bei 7:43 Minuten: [butunenbinnen.de/videos/butenunbinnen-7184.html](https://butunenbinnen.de/videos/butenunbinnen-7184.html)



Fotos: AWO/Simone Hryzyk



Mitgliederehrung beim AWO Kreisverband Bremerhaven (von links): Hans-Hermann Strapko, Sybille Bösch (Vorstand), Ole Claas Neubauer, Ute Niehaus, Axel Böhm, Muhlis Kocaaga, Peter Dierschke, Gunda Türk, Vorstandsvorsitzender Dr. Uwe Lissau, Tarja Weyer, Günter Schmidt, Rihart Marinkov, Silke Rupietta (Geschäftsführung Kreisverband), Claus Kaminiarz, Barbara Riechers-Kuhlmann (Vorstand), Hans-Werner Busch.  
Fotos: AWO/Simone Hryzyk



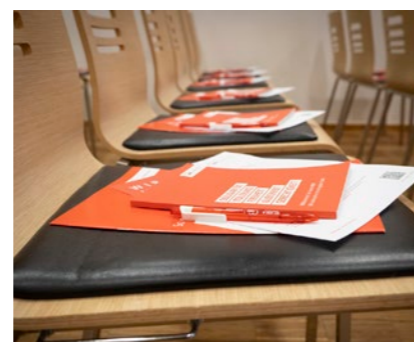
## „Ehrenamt ist gelebte Demokratie“

AWO Kreisverband Bremerhaven meistert wirtschaftliche Herausforderungen

**Bilanzen, Berichte, ein Plädoyer für das Ehrenamt und eine Satzungsänderung – mit einem umfangreichen Programm wartete der AWO Kreisverband Bremerhaven e.V. bei seiner Mitgliederversammlung auf. „Wirtschaftlich hat die AWO Bremerhaven ein herausforderndes Jahr mit Kostensteigerungen in vielen Bereichen z. B. bei Energie und Lebensmitteln gut gemeistert“, betonte Geschäftsführer Eckart Kroon bei der Versammlung im Klimahaus.**

Das sei eine gute Nachricht für die rund 400 Mitglieder, die mehr als 1.200 Beschäftigten in den 60 Einrichtungen und die rund 4.000 Menschen, die die AWO täglich in Bremerhaven und umzu betreut, pflegt und unterstützt, stellte Vorstandsvorsitzender Dr. Uwe Lissau fest.

Um die AWO auch künftig wettbewerbs- und zukunftsfähig zu halten, sei bereits im vorigen Jahr ein umfangreicher Strategieprozess unter dem Titel „Roter Faden“ begonnen worden, der in 2023 schon viele Ergebnisse zeige. Eckart Kroon: „In vielen Bereichen haben



wir uns neu aufgestellt, weiterentwickelt und messbar verbessert: Recruiting, Gebäudemanagement, Einkauf, Standortanalysen, Mitarbeiter\*innenbindung und Qualitätssicherung sind nur einige Stichworte aus einem sehr umfangreichen Maßnahmen- und Projektkatalog.“ Wichtige Ziele seien die Personalsicherung, die Refinanzierung aller Angebote und die Qualitätssicherung und der Ausbau der Angebote.

Angesichts weltweiter Problemstellungen und vieler Herausforderungen in Deutschland mahnte AWO-Kreisvorsitzender Dr. Uwe Lissau: „Nur wenn wir als Gesellschaft zusammenstehen, uns füreinander einsetzen und gemeinsam anpacken, können wir die aktuellen und künftigen Aufgaben bewältigen. Dafür stand und steht die Arbeiterwohlfahrt – in Deutschland, im Land Bremen und in Bremerhaven.“ Der Beitrag der AWO zur Gesellschaft bestehe nicht nur aus vielfältigen professionellen Sozialdienstleistungen, die die hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen erbringen: „Unsere historischen Wurzeln sind das Ehrenamt und das bürgerschaftliche Engagement.“

Im Land Bremen sind es rund 270.000 Menschen, die sich freiwillig engagieren. Und auch Bremerhaven kann Ehrenamt – das habe sich gezeigt in der Pandemie,



in der Bewältigung der Migrationswelle von 2015 und in beispielhafter und vielfältiger Hilfe und Unterstützung für die Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine. Lissau: „Für den gesellschaftlichen Zusammenhalt oder die Stärkung demokratischer Werte und Haltungen ist das freiwillige Engagement der Menschen bedeutsam und unverzichtbar.“ Ehrenamt sei Arbeit, die nicht bezahlt wird: „Aber es ist Arbeit, die unbezahlbar ist! Das Ehrenamt ist der Kitt, der unsere Gesellschaft zusammenhält, das Fundament, auf dem unsere Zivilgesellschaft fußt. Ehrenamt ist gelebte Demokratie.“

## Blumen für die Mitgliedsjubilare

Zahlreiche Mitglieder, Freunde und Förderer der AWO Bremerhaven seien ehrenamtlich tätig – in Seniorenheimen, in Kinder- und Jugendprojekten, in der Erwachsenenarbeit oder in Freiwilligendiensten. Lissau: „Das ist großartig und ich bedanke mich im Namen des Vorstandes sehr herzlich bei jeder und bei jedem für dieses Engagement.“

Viel Beifall erhielten Vorstandsmitglieder des Kreisjugendwerks der AWO Bremerhaven für den Bericht über ihre vielfältigen Aktivitäten in diesem Jahr. (Mehr über die Ehrenamtlichen des Kreisjugendwerks auf Seite 10 dieses Heftes.) Außerdem beschlossen die Mitglieder einstimmig eine modernisierte und aktualisierte Satzung.

In der Versammlung ehrte die AWO viele Mitglieder für ihre langjährige Treue zum Kreisverband. Ein halbes Jahrhundert lang gehört Günter Schmidt dem AWO Kreisverband an; seit 40 Jahren sind Claus Kaminiarz und Hans-Werner Busch der AWO treu. Alwin von Glahn, Holger Gschlössl und Christian Theile sind seit 25 Jahren AWO-Mitglied. 15 Jahre Zugehörigkeit steht im Protokoll für: Irmtraud Kück, Rihart Marinkov, Ute Niehaus, Muhlis Kocaaga, Engin Arslan, Nadine Dippel, Alexej Dippel, Manfred Jabs, Elias Tsartilidis, Markus Zimmermann, Ingrid Parpart, Sylvia Petschke, Hans-Jürgen Schiak, Dr. Arne Eppers, Brigitte Kleine, Monika Meents, Thorsten Meents, Axel Böhm, Anne Buchmann, Hans-Hermann Strapko, Andrea Toense, Gunda Türk, Frauke Rosenfeld, Bärbel Jackson, Doris Kopmann, Manuela Mahnke, Manfred Kleine, Paul Waldecker, Eric Staehler-Pohl, Ole Claas Neubauer, Ismail Hasso, Ilse Hoge-Schulze, Peter Dierschke, Karin Dierschke, Klaus Ehlers, Tarja Weyer, Jens von Bröckel und Wolfgang Boelmann. Alle anwesenden Jubilare erhielten Urkunden und einen Weihnachtsstern.

Thomas Krüger |

**FULLE & LÜCKEN**  
MARKISEN ROLLADEN TERRASSENDÄCHER

## Die Gesellschaft zusammenhalten

Dr. Andreas Bovenschulte ist Gastredner beim 5. Heinrich-Albertz-Symposium

Der AWO Landesverband Bremen, die Bremische Evangelische Kirche und die Friedrich-Ebert-Stiftung laden am 11. Januar 2024 um 18:00 Uhr zum fünften Heinrich-Albertz-Symposium ein. Gastredner ist der Bürgermeister und Präsident des Senats der Freien Hansestadt Bremen, Dr. Andreas Bovenschulte.

Um an das Wirken von Heinrich Albertz (1915–1993) und dessen Engagement für Frieden und Sozialstaat zu erinnern, greift das Heinrich-Albertz-Symposium seit 2019 jährlich jeweils im Januar ein aktuelles Thema auf. Im Mittelpunkt stehen gesellschaftliche und politische Entwicklungen sowie die Herausforderungen der Gegenwart. Die von AWO Landesverband Bremen e. V., der Friedrich-Ebert-Stiftung und der Bremischen Evangelischen Kirche gemeinsam etablierte Veranstaltungsreihe fand in den Jahren 2021 und 2022 online statt, zuvor und in Zukunft bildet wieder die Kulturkirche St. Stephani in Bremen den Rahmen.

Impulsvorträge von prominenten Redner\*innen aus Politik, Kirche und Gesellschaft bilden jeweils den Einstieg in einen intensiven Gedankenaustausch. In den vergangenen Jahren waren zu Gast: Kurt Beck, langjähriger Ministerpräsident von Rheinland Pfalz und damals Vorsitzender der Friedrich-Ebert-Stiftung (2019), Thomas Belut als Intendant des ZDF und Radio Bre-



Foto: ©Senatskanzlei

men-Intendantin Yvette Gerner (2020), Heinrich Bedford-Strohm als Ratsvorsitzender der EKD (2021) und die weltweit renommierte Meeresbiologin Antje Boetius, Direktorin des Alfred-Wegener-Instituts Bremerhaven (2022). Für die Veranstaltung im Januar 2024 hat Andreas Bovenschulte, Bürgermeister und Präsident des Senats der Freien Hansestadt Bremen, zugesagt. Sein Impulsvortrag trägt den Titel „Kriege, Krisen, Konfusion – wie halten wir unsere Gesellschaft zusammen?“

Heinrich Albertz war ein leidenschaftlicher Vertreter für Frieden, Freiheit, Gerechtigkeit und Toleranz. Er zählt zweifelsfrei zu den verdientvollsten Persönlichkeiten unseres Landes. Als Bundesvorsitzender der AWO prägte Heinrich Albertz die Arbeiterwohlfahrt von 1949 bis 1965 in besonderer Weise.

Als Sohn eines evangelischen Theologen wurde Albertz am 22. Januar 1915 in Breslau geboren. Er wuchs in einer frommen Familie auf und studierte in Breslau, Halle und Berlin Theologie. Als Pfarrer und engagiertes Mitglied der Bekennenden Kirche wurde Heinrich Albertz in der Nazizeit mehrfach verhaftet. Nach dem Krieg ging er in die Politik und wurde zunächst Flüchtlings- und später Sozialminister (SPD) in Niedersachsen. 1955 holte Willy Brandt ihn nach Berlin. Dort stieg er vom Senatsdirektor zum Innensenator auf und wurde im Dezember 1966 als Nachfolger Willy Brandts regierender Bürgermeister.

1967 vollzog er aufgrund der Unruhen um den damaligen Schah-Besuch eine tiefgreifende politische Wende, trat von seinem Amt zurück und arbeitete wieder in seinem Beruf als Pfarrer. Heinrich Albertz blieb eine gewichtige politische Stimme, indem er zu einem der profiliertesten Köpfe der Friedensbewegung wurde. 1986 verließ er Berlin und zog mit seiner Ehefrau in ein Altenwohnheim nach Bremen, wo er am 18. Mai 1993 verstarb. Thomas Krüger |

REINIGUNGS  
MITTEL

MEDIZIN  
TECHNIK

ARBEITS  
SCHUTZ

GASTRO  
NOMIE

www.nonne.de  
Telefon 0471 93298-0

Erich Nonne GmbH  
Max-Planck-Straße 1 | 27612 Loxstedt-Stotel

## Glückliche Geister und die Mafia

Herbstcamp des Willkommenszentrums CONNECT ein voller Erfolg

Spannung, Technik, Kino, Spiel und Spaß: Das Willkommenszentrum CONNECT der AWO Bremerhaven hat wieder ein Herbstcamp für Kinder und Jugendliche mit Flucht- und Migrationsgeschichte veranstaltet. Das fünftägige Programm bot den Jungen und Mädchen im Alter von 10 bis 16 Jahren viele unvergessliche Erlebnisse, bei denen sie neue Freundschaften schließen und ihre Fähigkeiten in verschiedenen Aktivitäten erproben konnten.

Das Herbstcamp begann mit spannenden Spielen, die den Teilnehmer\*innen die Gelegenheit gaben, sich näher kennenzulernen und eine positive Gruppendynamik aufzubauen. CONNECT-Leiterin Rumiya Izgalieva hebt die Bedeutung des gemeinsamen Starts und des Miteinanders in dieser erlebnisreichen Woche hervor.

Eines der Highlights war der Besuch im Universum Bremen, bei dem die Jugendlichen die Geheimnisse aus Wissenschaft und Technik hautnah erleben konnten. Die Faszination für die Wunder der Welt wurde durch interaktive Ausstellungen und Experimente geweckt.

### Vier Gruppen in der Team-Challenge

Weiterhin galt es, beim Bouldern Geschicklichkeit und Mut unter Beweis zu stellen. In der Eisarena hatten alle viel Spaß auf Schlittschuhen. Ein Kinobesuch rundete das Programm ab. Finale des Herbstcamps war die Kostümparty. Während der Woche hatten sich die Teilnehmer\*innen in die vier Gruppen „Die Mafia“, „Pikachu“, „Angry Rabbits“ und „Glückliche Geister“ aufgeteilt. Diese traten in einer packenden „Team-Challenge“ gegeneinander an, bei der Teamgeist, Kreativität und Geschicklichkeit gefragt waren. Das Herbstcamp des Willkommenszentrums CONNECT wurde finanziell gefördert vom Sozialamt der Stadt Bremerhaven.

Thomas Krüger |



Mehr als 20 Jahre Erfahrung!

... ihr unabhängiger Makler für die Region



SIE wünschen...

- ... unabhängige Beratung
- ... ehrliche Vergleiche
- ... bestes Preis-Leistungsverhältnis
- ... persönlichen Kontakt
- ... mehr als 20 Jahre Erfahrung
- ... individuelle Konzepte

Dann sind SIE bei uns UNS richtig

Jade-Weser-Versicherungsmakler GmbH

Bahnhofstraße 83 | 27711 Osterholz-Scharmbeck  
Telefon 04791 965670 | Telefax 04791 9656718  
info@jwv24.de

## „Die Jugend ist unsere Zukunft“

Ehrenamtliche Teamer\*innen prägen die Arbeit des Kreisjugendwerks



Stellten in der AWO-Mitgliederversammlung die Aktivitäten des Kreisjugendwerks vor (von links): Ayshan Sabili, Alexandra Lüdtke, Lorena Bezedan, Mihaela Cabac, Freja Jürgens und Gheorghe Cabac. Foto: Simone Hrzyzyk

Es sind die Menschen! In Vereinen, Projekten und Initiativen geben Satzungen und Statuten die großen Ziele vor und stecken den Rahmen ab, aber es sind die Menschen, die die Buchstaben auf dem Papier zum Leben erwecken. So ist es auch beim Kreisjugendwerk der AWO Bremerhaven. Koordinatorin Alexandra Lüdtke ist froh und stolz auf

ihre ehrenamtlichen Mitstreiter\*innen. Ayshan, Lorena und Mihaela haben sich zu ganz wichtigen Aktivposten entwickelt.

Und es waren auch persönliche Kontakte, die die drei jungen Frauen zum Kreisjugendwerk geführt haben: „Sie haben an den Willkommenskursen im Willkommenszentrum CONNECT der AWO teilgenommen“, berichtet Alexandra Lüdtke. Die Zusammenarbeit mit dessen Leiterin Rumiya Izgalieva sei herausragend gut, sodass immer wieder junge Menschen aus den Erfahrungen der eigenen Betreuung heraus Initiative und Engagement auch für andere entwickeln. Inzwischen haben alle drei die JuLeiCa – den bundesweit gültigen Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen in der Jugendarbeit.

Ayshan ist mit 25 Jahren die Älteste und inzwischen schon sehr erfahren in der Jugendarbeit. Sie hat sogar eine berufliche Laufbahn im sozialen Berufsfeld begonnen.

### Politische Dimension der Jugendarbeit

„Ich hatte ein Lehramtsstudium in Bremen begonnen – das war zur Corona-Kernzeit. Die vielen Online-Vorlesungen fielen mir schwer – deshalb habe ich mich für einen anderen Weg entschieden.“ Heute macht Ayshan, die 2012 mit ihrer Mutter aus Baku/Aserbaidschan nach Bremerhaven gekommen ist, eine Erzieherausbildung an der berufsbildenden Sophie-Scholl-Schule in Bremerhaven. „Jugendliche müssen sich entwickeln können“, sagt Ayshan,

die als Vorsitzende des Kreisjugendwerks auch in verschiedenen Gremien wie etwa dem Stadtjugendring aktiv ist. Sie sieht ganz klar die politische Dimension von Jugendarbeit: „Es geht um Respekt, um Problembewältigungen, um das gemeinsame Entwickeln von Lösungsmöglichkeiten. Und wir müssen uns dafür einsetzen, finanzielle Kürzungen zu verhindern – die Jugend ist schließlich unsere Zukunft.“

Verantwortung zu übernehmen – das hat Lorena schön früh gelernt. Weil ihre Eltern, seitdem sie hergezogen sind, sofort angefangen haben, sehr viel zu arbeiten, kein Deutsch sprechen, muss sie vieles organisieren. Und sie betreut regelmäßig ihre kleine Nichte. Dazu hat sie sich ihren Traum einer Ausbildung zur Bankkauffrau erfüllt und ist viel zu Lehrgängen unterwegs. Eine unglaubliche Leistung für eine 17-Jährige, die erst vor drei Jahren mit ihrer Familie aus Rumänien in die Seestadt gekommen ist. Aus ihrer Sicht braucht Bremerhaven viel mehr Angebote für jungen Menschen. Lorena: „Es fehlt an Mini-Jobs, mit denen sich junge Leute etwas Taschengeld verdienen können.“

### Anstrengend – aber es macht Spaß

Mihaela lebt mit ihrem hart arbeitenden Vater ebenfalls seit 2020 in Bremerhaven. Ihre Wurzeln liegen in Moldawien. „Das Kreisjugendwerk fördert Selbstständigkeit – nicht nur für uns Teamer\*innen, sondern auch für alle Teilnehmenden“, sagt die 17-Jährige, „und die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen ist natürlich manchmal anstrengend – aber sie macht einfach auch ganz viel Spaß.“

Übrigens: Die Geschichtswerkstatt Lehe widmet in der aktuellen Ausgabe ihrer „Leher Geschichten“ dem Kreisjugendwerk der AWO Bremerhaven einen mehrseitigen Beitrag. Und noch ein „Save the date“: Am 14. Februar setzt das Kreisjugendwerk mit der Teilnahme am weltweiten Aktionstag „One Billion Rising“ wieder ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen. Beginn ist um 17:30 Uhr auf dem Leher Pausenhof.

Thomas Krüger |

## Die Letzten ihrer Art

Neun Altenpflegehelfer\*innen an der UKA

**Herzlichen Glückwunsch: An der Ursula Kaltenstein Akademie für Gesundheit und Pflege (UKA) sind neun frisch gebackene Altenpflegehelfer\*innen verabschiedet worden.**

Diese Abschlussfeier war nicht nur für die Absolvent\*innen etwas ganz Besonderes, sondern auch für die Akademie. Nach 15 Jahren endet die Altenpflegehilfeausbildung an der UKA und im gesamten Bundesland Bremen. Seit 2008 sind an der UKA in 14 Vollzeit- und 2 Teilzeitkursen insgesamt 209 Altenpflegehelfer\*innen ausgebildet worden. UKA-Leiterin Rebekka Riss: „Wir sind sehr stolz auf die bisherige Ausbildung und auf alle Absolventen. Wir waren uns immer sicher, dass die Altenpflegehelfer\*innen gut vorbereitet und

ausgebildet auf den Arbeitsmarkt gehen und in den Einrichtungen fachlich und menschlich gute Arbeit leisten.“ Die bisherige Ausbildung wird nicht ersatzlos gestrichen, sondern durch die Pflegefachhilfe ersetzt. Diese orientiert sich in ihrer Ausrichtung an der generalistischen dreijährigen Pflegeausbildung und bietet den Absolvent\*innen die Möglichkeit, neben der Altenpflege auch in der Akutpflege arbeiten zu können.

Von den neun Absolvent\*innen bleiben fünf bei der AWO. Zwei werden nächstes Jahr in die dreijährige Ausbildung Pflegefachmann/-frau an der UKA einsteigen, einer in 2025. Nach der Übergabe der Abschlusszeugnisse konnten sich alle am Buffet bedienen, quatschen und feiern.

Thomas Krüger |



Neun Absolventen der Ursula-Kaltenstein-Akademie für Gesundheit und Pflege haben ihre Ausbildung zum/zur Altenpflegehelfer\*in erfolgreich abgeschlossen. Foto: UKA

**GROSSMARKT BREMERHAVEN**

Rudloffstraße 21 · 27568 Bremerhaven  
Tel. 0471/945 40-0 · Fax 0471/4 20 66  
www.grossmarkt-ruge.de  
mail@grossmarkt-ruge.de

**JONNY VOIGT**  
HEIZUNG · SANITÄR · SOLAR  
WARTUNGSDIENST

Büro: Weserstraße 62 · Ausstellung: Weserstraße 65  
27572 Bremerhaven · Telefon (0471) 80 22 44



Fotos: Dirk Böhling

# Elvis rockt im Pflegeheim

Piccolo Teatro erinnert im Lotte-Lemke-Haus an den King of Rock'n'Roll

Viele Jugenderinnerungen, tolle Musik und eine Theateraufführung quasi im Wohnzimmer: Das erlebten Bewohner\*innen des Lotte-Lemke- und des Gerhard-van-Heukelum-Hauses bei einer exklusiven Darbietung von „(M) eine Nacht mit Elvis“.

Schon zum 65. Jahrestag der Ankunft des „King of Rock'n'Roll“ in Bremerhaven zur Ableistung seines Militärdienstes hat das Teatro Piccolo aus der Bürgermeister-Smidt-Straße das Stück aus der Feder von Radiomoderator und Schauspieler Dirk Böhling auf den Spielplan genommen. „Und ich dachte mir gleich, dass viele ältere Menschen, die nicht selbst ins Theater kommen können, einen besonderen Bezug zu der Thematik haben – vielleicht haben sie damals so-

gar selbst an der Kasse gestanden“, sagt Theaterchef Daniel Meyer-Dinkgräfe, „deshalb habe ich örtlichen Pflegeheimen ein Gastspiel angeboten.“

Ein Offerte, die die Einrichtungsleitungen Vanessa Kipp (Gerhard-van-Heukelum-Haus) und Doris Völkel (Lotte-Lemke-Haus) nur allzu gern angenommen haben. Und so gab es eine Aufführung für beide Häuser im „Café Sammelkasse“. „Und die wurde voller Spannung und Vorfreude erwartet“, erzählt Monika Brinkmann, eine der ehrenamtlichen Helfer\*innen im Café.

Dafür waren allerdings ein paar Vorbereitungen nötig: Tische raus, Bühne, Scheinwerfer und Technik rein, Kulissen und Deko aufstellen hieß es am Vormit-



tag des großen Tages, bevor es am Nachmittag losgehen konnte.

Dann erlebten die Zuschauer\*innen diese Geschichte: Zwei junge Mädchen freuen sich auf die Ankunft des Truppentransportschiffes, mit dem Elvis nach Bremerhaven kommen soll und wollen die Schule schwänzen, um dabei zu sein. Marianne – gespielt von Meike Lehmann – hat ein Schild gemalt: „Welcome Elvis“. Das will sie am nächsten Tag hochhalten, um vielleicht ein Autogramm zu erhalten. Sie stellt es in ihr Fenster und geht zu Bett. Doch kann klopf Elvis höchstpersönlich an ihr Fenster. Sie erzählen sich etwas aus ihrem Leben und es wird ordentlich gerockt. Elvis-Darsteller Robin Katona hat



den Hüftschwung gut drauf und auch Marianne hat Musik im Blut. Sie spielt auf dem Akkordeon „Muss i denn ...“.

## Stürmisch zwei Zugaben gefordert

„Alle waren total begeistert. Es wurde teilweise mitgesungen, geklatscht und ein paar Tränchen habe ich auch gesehen. Viel zu schnell gingen die 70 Minuten vorbei“, schreibt Monika Brinkmann in der Heimzeitschrift „Lotte-Lemke-Bote“. Und zwei stürmisch geforderte Zugaben gab es auch noch. „Die Reaktion der Besucher\*innen in dieser schon besonderen Atmosphäre hat uns wirklich sehr berührt“, berichten die Schauspieler nach dem Auftritt in ungewohnter Umgebung. „Und die Tochter einer Bewohnerin kam zu einer späteren Vorstellung im Piccolo Teatro von recht weit her angereist, weil ihre Mutter so von der Aufführung geschwärmt hatte“, erzählt Daniel Meyer-Dinkgräfe.

Weitere Gastspiele dieser Art sind durchaus denkbar, meint der Theaterdirektor. Die Bewohner\*innen würden sich freuen ...  
Thomas Krüger |

Das Programm und weitere Informationen unter [haventheater.de](http://haventheater.de) oder einfach QR-Code scannen



# ICH BIN

## AWO-Mitglied, weil...

... die AWO sich genau für die Werte einsetzt, die auch mir am Herzen liegen: Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit, Solidarität und Toleranz.

Zeit ist das so wichtig – speziell auch in unserer Region. Dies ist leider nicht überall auf der Welt so. Dieses wurde mir auch noch einmal deutlich vor Augen geführt, als ich mit meiner Familie drei Jahre im Ausland lebte.

Tag für Tag übernimmt die AWO Verantwortung und leistet wertvolle Arbeit, die für unsere Gesellschaft unverzichtbar geworden ist. Immer wieder nimmt sie die sozialen Herausforderungen an und sucht nach Lösungen, um diese gemeinsam zu bewältigen. Ich bin davon überzeugt, dass unsere Gesellschaft eine bessere ist, wenn wir füreinander eintreten. Ich bin froh und dankbar, in einem Unternehmen arbeiten zu dürfen, dem es nicht um Profit geht, sondern um die wichtigen Dinge im Leben – das Wohl eines jeden einzelnen Menschen.



Cindy Heins arbeitet seit 30 Jahren bei der AWO Bremerhaven und ist fast ebenso lang Mitglied im AWO Kreisverband. Foto: Simone Hryzyk

Die AWO unterstützt, pflegt und betreut Menschen jeden Alters, in unterschiedlichen Lebensbereichen, die Hilfe und Unterstützung benötigen – die Älteren, die ganz Kleinen, Familien, Jugendliche, Erwachsene. Sie setzt sich unermüdet ein für die Schwachen der Gesellschaft, für Menschlichkeit und Demokratie. Gerade in der heutigen

Was kann einen glücklicher und zufriedener stimmen als bei einem so engagierten Unternehmen wie der AWO zu arbeiten? Seit mehr als 30 Jahren bin ich jetzt schon Mitarbeiterin bei der AWO und fast so lang auch Mitglied im Kreisverband. Meine Arbeit in der Betriebsabrechnung erfüllt mich und ich habe das Gefühl, etwas Sinnvolles zu tun. Ich möchte dazu beitragen, die Welt ein Stück besser zu machen.

### Und warum sind Sie AWO-Mitglied?

In jeder Ausgabe von „Ein Herz für Bremerhaven“ stellen wir Mitglieder und Mitarbeitende vor. Wir würden uns sehr freuen, auch Ihre persönliche AWO-Geschichte erzählen zu dürfen. Melden Sie sich einfach telefonisch oder per E-Mail bei der Redaktion.

☎ 0471 30 05 23-92 ✉ [thomas.krueger@awo-bremerhaven.de](mailto:thomas.krueger@awo-bremerhaven.de)

**glasbau fliegel** Junior GmbH  
Krummhagen 3 · Bremerhaven  
E-Mail: [buero@glasbau-fliegel.de](mailto:buero@glasbau-fliegel.de)  
24-Std.-Notdienst – Mobil 0151-12504040

# AWO trauert um Volker Tegeler

Die AWO Bremerhaven trauert um ihren langjährigen Geschäftsführer Volker Tegeler. Von 1993 bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand im Jahr 2018 koordinierte er die Aktivitäten des größten Bremerhavener Wohlfahrtsverbandes. „Volker Tegeler hat die AWO Bremerhaven in einer Phase des Wachstums und der Ausweitung ihrer Angebote geprägt und auch in der gesamtgesellschaftlich herausfordernden Flüchtlingsphase 2015 an ihrer Spitze gestanden“, sagt Dr. Uwe Lissau, Vorsitzender des AWO Kreisverbandes. Die Grundwerte der AWO Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit, Solidarität und Toleranz habe er beruflich und privat stets verkörpert und sich mit ganzem Herzen dafür eingesetzt. In seiner Amtszeit war Tegeler Geschäftsführer sowohl des AWO Kreisverbandes e.V. als auch der AWO Arbeiterwohlfahrt gem. GmbH und ihrer Tochtergesellschaften. „Seine bodenständige Art, sein großes Herz für die Schwachen der Gesell-



schaft und seine Nähe zu den Mitarbeiter\*innen werden uns immer in bester Erinnerung bleiben“, betonen Vorstand, Geschäftsleitung und Betriebsrat der AWO. Nach dem Studium der Sozialarbeit an der Universität Bremen kam Volker Tegeler im Januar 1991 als Koordinator für Soziale Dienste und stellvertretender Geschäftsführer zur AWO

Bremerhaven. Die Geschäftsführung übernahm er 1993 und füllte diese Position 25 Jahre lang aus. Uwe Lissau: „Wir trauern um einen langjährigen Wegbegleiter und sind in Gedanken bei den Angehörigen.“

Volker Tegeler verstarb am 27. September im Alter von 69 Jahren nach langer schwerer Krankheit. Thomas Krüger |

## DIT & DAT – KURZ & KNAPP



### Viele tolle Geschichten beim bundesweiten Vorlesetag

Stauende Kinderaugen, lautes Lachen, gebanntes Zuhören – Vorlesen schafft Nähe, regt die Fantasie an und ist ganz wichtig für die Sprachentwicklung von Kindern. Der von der Wochenzeitung „Die Zeit“, der Stiftung Lesen und der Deutsche Bahn Stiftung initiierte alljährliche bundesweite Vorlesetag ist deshalb eine runde und gute Sache. Auch im AWO-Familienzentrum Louise-Schroeder-Straße in Leherheide gab es viele spannende, lehrreiche und lustige Geschichten.



### Mit Sprungbrett den Schritt in die Ausbildung geschafft

Vier Teilnehmende aus dem Projekt „Sprungbrett – Perspektive Pflege“ haben den Schritt vom Vorbereitungskurs in die Ausbildung geschafft. Yasmin Ahmad, Olena Oduieva, Radka Stefanova und Kifah Mohammed haben an der Ursula-Kaltenstein-Akademie für Gesundheit und Pflege der AWO Bremerhaven mit der Ausbildung zur Pflegefachhelferin begonnen. Wir begleiten sie weiter auf dem Weg in den Pflegeberuf und wünschen ihnen dabei viel Erfolg!



### AWO bei Messe für Beruf und Ausbildung präsent

Die AWO hat sich sehr über die Einladung zur Berufsfindungsmesse „Habelox“ gefreut: Die Hermann-Allmers-Schule Hagen, die Oberschule Beverstedt und die Haupt- und Realschule Loxstedt fungierten als Gastgeber. 60 Betriebe aus der Region präsentierten im Schulzentrum Loxstedt Praktikums-, Schul- und Ausbildungsmöglichkeiten. Für die AWO Bremerhaven präsentierten Sandra Struhs und Kirsten Deliga das Pflegeheim „Birkenhof“ und die UKA.



## Neuer Kühltransporter für die Tafel

Die Tafel Bremerhaven freut sich über einen funkelneuen Kühltransporter: Mercedes Benz – im Rahmen der bundesweiten Kooperation mit den deutschen Tafeln – und das Sozialdezernat der Stadt Bremerhaven haben das Fahrzeug finanziert.

Sozialstadtrat Uwe Parpart und Bernd Noack von der Mercedes Benz-Niederlassung Bremen haben im Autohaus Diekmann den Schlüssel an Manfred Jabs, Reiner Giese und Gaby Treschok von der Tafel überreicht.

Für den Träger der Tafel – die Bremerhavener Volkshilfe, der die AWO, Caritas, Diakonie, Paritäten und DRK an-

gehören – wohnten Thorsten Büsker und Birgitt Klaukien der Übergabe bei. Mit dabei waren ebenso die Stadtverordneten Martina Kirschstein-Klingner (SPD) und Thomas Ventzke (CDU). „Die Tafel Bremerhaven hat rund 5000 Bezugsberechtigte, da ist die Logistik für den Transport der Lebensmittel ein ganz wichtiger Faktor“, sagte Uwe Parpart.

Bernd Noack betonte, die Mercedes Benz AG unterstütze aus Überzeugung und sehr gern so ein wichtiges Projekt wie Tafel. „Ein weiteres Kühlfahrzeug – jetzt haben wir drei – ist ein wichtiger Baustein für die Versorgung unserer Kunden“, freut sich Manfred Jabs, ehrenamtlicher Leiter der Tafel Bremerhaven.

Thomas Krüger |



### Mitglieder-Jubiläen 4. Quartal 2023

#### 55 Jahre

Jochen Mertin

#### 30 Jahre

Martin Glöde

#### 25 Jahre

Christian Theile

#### 15 Jahre

Eta Marken  
Ole Claas Neubauer  
Ilse Hoge-Schulze  
Dieter Umbach  
Wolfgang Boelmann  
Eric Straehler-Pohl  
Paul Waldecker  
Peter Dierschke  
Karin Dierschke  
Klaus Ehlers  
Tarja Weyer  
Jens von Bröckel  
Eckart Kroon  
Ismail Hasso



**Sanitätshaus**  
**dohse**  
GmbH

Lange Straße 80 · 27580 Bremerhaven  
Telefon (04 71) 9 83 98-0  
Telefax (04 71) 9 83 98-16

- Sanitätshaus
- Orthopädie-Technik
- Rehabilitations-Technik
- Pflegehilfsmittel





# Dein Herz schlägt für freiwillig?



Dann bewirb dich jetzt für den  
Freiwilligendienst im Land Bremen  
unter: [freiwillig-awo-bremen.de](https://freiwillig-awo-bremen.de).  
Du hast Fragen zu BFD oder FSJ?

Meld dich gerne unter  
**0421 40 88 77 11.**

## *freiwilllich!*

Freiwillig engagiert mit der AWO



Landesverband  
Bremen e.V.